

haltung des Lebens und der Gesundheit auch Sittengesetze für uns sind und es ist so wahr, daß Gottseligkeit zu Allem nutz ist, daß diese eben sowohl die Verheißungen des gegenwärtigen, als des zukünftigen Lebens in sich trägt.

Cheyne.

7.

Gesundheit ist die Uebereinstimmung der Seele und des Körpers in ihrer beiderseitigen Wirksamkeit zu Erhaltung des Lebens; Krankheit die nicht übereinstimmende Wirksamkeit derselben zu gleichem Zwecke. So viel Glückseligkeit der Mensch bei jener in der Schöpfung findet, so wenig verstattet ihm diese reinen Genuß derselben und mit ihm die Erreichung seiner irdischen Bestimmungen.

Foerdens.

8.

Die Wissenschaft, welche lehrt, wie wir uns in dem Zustand der Gesundheit erhalten, uns mithin vor Krankheiten bewahren und ein hohes Alter erreichen sollen, wird Gesundheitspflege oder Diätetik genannt. Jeder Mensch verlangt beinahe seine eigene Diätetik. Diese besondere Diätetik gründet sich auf die Beobachtung und Vermeidung des Eigenen, was Jedem nach seiner besonderen Natur und seinem besondern Stande zuträglich oder nicht zuträglich ist. Sie ist verschieden nach Verschiedenheit des Alters, des